

Mit dem Aus- oder Umbau einer Praxis sollen Räumlichkeiten entstehen, in denen sich die Patienten genauso gut aufgehoben fühlen wie Behandler und das Praxispersonal. Aber was steckt dahinter, was ist im Vorfeld zu beachten?

Insbesondere im Hinblick auf die vielen sehr komplex miteinander verwobenen Komponenten und Details eines modernen Praxisaus- oder -umbaus aus funktionaler, hygienischer, technischer und gestalterischer Sicht steht der Zahnarzt vor einer gewaltigen Aufgabe, von der er – im Normalfall – zum Beginn seines Projektes nichts ahnt.



Hinter den Kulissen

Autor: Dipl.-Ing. Architekt Marc Eichner

Die Aufgabe wird für den Zahnarzt noch größer, wenn er als Bauherr auftritt, der Mietvertrag von ihm sicher und zu seinem Vorteil gestaltet werden muss, er die Nutzungsgenehmigung als Zahnarztpraxis bei der Behörde einholen muss oder von ihm für seinen Ausbau die Darlegung eines Brandschutzkon-

zeptes zur Genehmigung gefordert wird. Die Kostenplanung und Kostenkontrolle im laufenden Projekt sind neben der gewissenhaften Terminplanung zudem obligatorische Themen, die ihn vor und im Projekt ständig begleiten werden. Im Vorfeld gilt es also, vielschichtige Aspekte zu beachten.

Kriterien für den gelungenen Praxisausbau

Gestalterisch herausragende Ausbauten von Zahnarztpraxen unterscheiden sich in ihrem jeweiligen Gestaltungskonzept zum Teil gravierend. Im Kern haben Sie jedoch drei wesentliche Punkte gemeinsam:

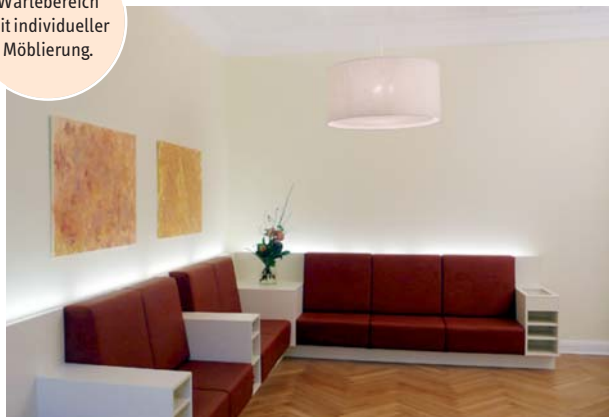
1. Patienten fordern von der modernen Zahnarztpraxis zunehmend ein hohes Niveau in der Dienstleistungsqualität und beim Praxisambiente. Womit sich die zeitgemäße Zahnarztpraxis nicht mehr wesentlich von anderen modernen Dienstleistungsunternehmen auf umkämpften Märkten mit hohem Konkurrenzdruck unterscheidet. Ein unmittelbares Zeichen von Aufmerksamkeit und Engagement des Zahnarztes für seine Patienten ist – selbstverständlich neben der unersetzbaren zahnmedizinischen Kompetenz – die Schaffung einer Wohlfühlpraxis mit angenehmer Atmosphäre, hoher individueller Attraktivität und prägnantem Wiedererkennungswert. Insbesondere dieser für den Patienten unmittelbar zu erkennende Wiedererkennungswert ist wesentlich dafür, dass der Patient sich mit „seiner“ Zahnarztpraxis identifiziert.
2. Der fertiggestellte Zahnarztpraxisausbau basiert auf einem konkreten Entwurf mit

Abb. 1:
Empfangsbereich
mit modernem Tresen
in Altbauambiente.



Abb. 1–3: Angenehme Atmosphäre, hohe individuelle Attraktivität mit prägnantem Wiedererkennungswert: Zahnarztpraxismodernisierung in klassischem Berliner Altbau. (Fotos: eichner bastian architekten GmbH)

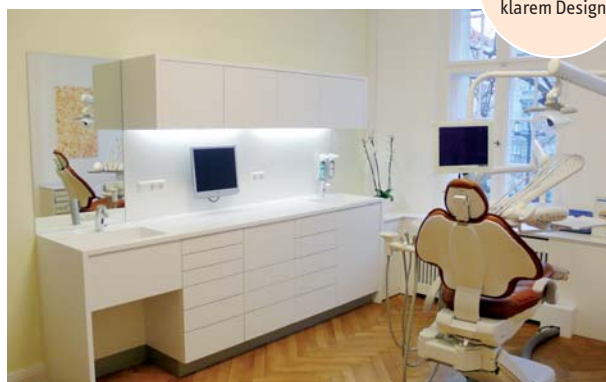
Abb. 2:
Wartebereich
mit individueller
Möblierung.



einem Anspruch an ganzheitlicher, identitätstiftender Gestaltung – dem Corporate Design. Hier geht es nicht darum, der jeweiligen Zahnarztpraxis ein modisches, ein „hippes“ Thema aufzudrängen. Im Gegenteil: Das Interior Design der Zahnarztpraxis orientiert sich an einem für den Patienten erkennbaren gestalterischen „roten Faden“; an einem übergeordneten Konzept, das in der Summe seiner Details die medizinische Zielsetzung und den individuellen Anspruch des Zahnarztes versinnbildlicht. Es geht um Angemessenheit im Sinne der Patientenbindung. Der Patient fühlt sich wohl und nicht fremd. Ein in diesem Sinne authentisches Gestaltungskonzept ist somit ein wirkungsvoller Marketingfaktor zur Wertsteigerung und Nachhaltigkeit.

3. Eine moderne Zahnarztpraxis ist eine technisch komplexe, hochinstallierte „Werkstatt“. Zudem gilt es, für die Patienten eine entspannte Atmosphäre zu schaffen und gleichzeitig für Ärzte und Praxispersonal funktionale Arbeitsplätze mit idealen Hygienebedingungen. Zudem basiert der Erfolg eines gelungenen Zahnarztpraxisausbaus auf einer dezidierten Budget- und Terminplanung, der richtigen, d. h. auf die Patientenklientel ausgerichteten, Standortauswahl und einer interdisziplinären Zusammenarbeit aller bei der Planung und Realisation der Zahnarztpraxis Beteiligten. Das vom ersten bis zum letzten Planungsschritt, vom ersten Hammerschlag bis zur Anbringung der letzten Schalterabdeckung ineinandergreifende Zusammenspiel aller Beteiligten generiert das gelungene Ganze. Jeder Schritt, jede Entscheidung folgt im Idealfall dem „roten Faden“ – dem individuell definierten Praxiskonzept. Das zeichnet gelungene Praxisausbauten aus: ein stimmiges, individuelles Gesamtkonzept.

Abb. 3:
Neue Behandlungszeilen in klarem Design.



Was entsteht wenn 35 Zahnärzte mit Knetmasse spielen? Das ultra-ergonomische SANAQ™-Handstück.



Das Experimentieren von Zahnärzten mit Knetmasse-Modellen gab die Inspiration für unsere neueste Entwicklung: Ein Winkelstück – auf dem neuesten Stand der Technik – das durch sein einzigartiges Design für optimale Balance, bessere Kontrolle und mehr Komfort sorgt.



SciCan

Your Infection Control Specialist™

scican.com

Abb. 4–6:
Corporate Design – Individuelles Gesamtkonzept mit identitätsstiftender Gestaltung: Ausbau einer Zahnarztpraxis in einem Villenvorort im Berliner Norden. (Fotos: Profil-Fotografie, Marek Lange)



Abb. 4

Abb. 4: Empfangsbereich mit creme-weißer Möblierung, warmtönigem Fußbodenbelag und kräftig roten Farbakzenten. – **Abb. 5:** Wartebereich und Empfang bilden eine großzügige Einheit. – **Abb. 6:** Das Material- und Farbkonzept der Praxis zieht sich bis in die Behandlungsräume.

„Lotsendienste“

Die Planung des Aus- oder Umbaus einer Zahnarztpraxis ist eine so anspruchsvolle Aufgabe, die einer sehr guten Kommunikation zwischen allen Beteiligten bedarf und vom Zahnarzt viele Entscheidungen in kurzer Zeit abverlangt. So muss der Zahnarzt Entscheidungen zum Gelingen des Projektes möglichst frühzeitig und dezidiert treffen und auf Gebieten, in denen er im Allgemeinen fachlich nicht zu Hause ist. Daher ist anzuraten, dass sich der Zahnarzt zum Zwecke der Erlangung einer – im Sinne der drei oben genannten Punkte – gelungenen Zahnarztpraxisgestaltung „Lotsendiensten“ bedient, die ihn im Idealfall schon ab den ersten Projektschritten bis zur Praxiseröffnung begleiten, planen, koordinieren, rechtzeitig Entscheidungsvorlagen präsentieren, für ihn Verhandlungen führen und die Arbeiten auf der Baustelle im Detail überwachen. Die ständige Rückkopplung und Gewichtung anstehender Entscheidungen und Maßnahmen am definierten Konzept – egal ob gestalterisch, hinsichtlich Raumprogramm und Raumausstattung, technisch, wirtschaftlich oder terminlich – ist das „A und O“ zur Erlangung bestmöglicher Praxisausbauten. Derartige „Lotsendienste“ werden von Architekten, Innenarchitekten, Praxisconsulting-Unternehmen, spezialisierten Praxisplanungsfirmen und Dentaldepots angeboten – entweder als „Alleskönner“ oder in Form eines gut kommunizierenden Projektnetzwerkes.



Abb. 5



Abb. 6

Stationen zum Ziel

Übergreifend lassen sich folgende wesentliche Stationen gliedern, die der Zahnarzt mit seinem Projektteam auf dem Weg zur fertigen Zahnarztpraxis durchlaufen muss:

- Standortfindung/Ausgestaltung eines dezidierten Mietvertrages.
- Konzeptfindung/klare Vorgaben für das Corporate Design als „roter Faden“.
- Konkrete Entwurfsplanung in gestalterischer und gebäudetechnischer Hinsicht mit Erstellung einer realistischen Kostenberechnung und Projektterminplanung. Je genauer die Kostenberechnung, desto größer die Planungssicherheit für alle Beteiligten.
- Frühzeitige Planung von Raumgestaltung, Materialwahl und Ausstattung.
- Je nach Mietvertrag: Einholung sämtlicher behördlicher Genehmigungen für die Nutzung von Mietflächen als Zahnarztpraxis.
- Dezidierte Ausführungs- und Detailplanungen als koordinierte Planung (Ausbau/Haustechnik/Depottechnik/Möblierungsplanung). Frühzeitig sollte mit der Elektro-/EDV-/Beleuchtungsplanung und der Möbel- und Geräteplanung begonnen werden, da diese Aspekte einen hohen Kostenfaktor

ausmachen und wesentlich zur Qualität der gelungenen Gesamtgestaltung der Praxis beitragen.

- Der Zahnarzt sollte „für die Zukunft“ planen: Insbesondere für potenziell spätere technische Einbauten sollten Vorhaltungen eingeplant werden. Spätere Umbauten in der Praxis sind teuer und behindern den täglichen Praxisbetrieb.
- Auswahl der ausführenden Firmen, klare Leistungsvorgaben, klare Schnittstellenfestlegungen – egal, ob eine Komplettbaufirma gebunden wird oder Einzelfirmen.
- Kontinuierliche Bauüberwachung vor Ort. Koordination aller beteiligten Firmen mit dem Ziel, das zum Beginn des Projektes

entworfene Konzept bestmöglich in die Realität umzusetzen.

Fazit

Die Qualität einer Zahnarztpraxisplanung zeugt von einer klaren konzeptionellen Ambition von Zahnarzt und Planer, guter Kommunikation zwischen den Beteiligten und exakter Planung. Jedes Detail ist wichtig! Das herausragende Ergebnis ist die Summe richtiger – angemessener – Entscheidungen und gut gelöster Details. ◀

kontakt

Dipl.-Ing. Architekt Marc Eichner
eichner bastian architekten GmbH
Uhlandstraße 85
10717 Berlin
Tel.: 030 889236-60
Fax: 030 889236-55
info@eichner-bastian.de
www.arztpraxenplanung.de
www.eichner-bastian.de